

Mit Courage und spitzer Feder

„Als ich Kind war und an Mutters Hand durchs Heulen der Sirenen lief, nachts unter dem riesigen Himmel, schwebten ‚Christbäume‘ herab. Aber es war keine Weihnacht – und ich fragte, warum die Menschen so böse seien und die Sterne so schön.“ In diesen Zeilen aus dem titelgebenden Essay „Endzeit Schätzchen“ scheint die Essenz des schriftstellerischen Werks von Klaus Katzenberger in einem ebenso poetischen wie unheilvollen Bild auf: Die „Christbäume“, dem Kind Symbol für das Fest der Freude und Nächstenliebe, künden in der realen Welt Grauen und Tod an, markierten sie doch während des Zweiten Weltkriegs den Bomberpiloten, wo die tödliche Last abzuwerfen war. Trauer und Verzweiflung über das Unvermögen des Menschen, den ungeheuren Glücksfall, auf dieser Erde leben zu können, in seinem ganzen Gewicht zu erfassen und entsprechend zu handeln, ziehen sich wie ein Basso continuo durch dieses aufrüttelnde Buch.

Klaus Katzenberger (1936–2010) studierte Psychologie, Medizin und Philosophie, arbeitete als Arzt und Essayist. Als Kind erlebte er den Zweiten Weltkrieg und seine verheerenden Folgen. Gegen das Absurde der Welt anzuschreiben, geriet ihm zum inneren Imperativ. Seine Essays entstanden in den 1980er-Jahren, vor dem Fall der Mauer. Sie spiegeln den Blick des Autors auf das Hitler-Deutschland, das er als Kind erlebte, und auf seine Lebenszeit in Westdeutschland. In polemischen Skizzen voller überraschender Metaphern und Assoziationen greift er die Themen Krieg, Kirche, Politik auf und streift mit viel Esprit und Tempo durch die dogmatischen Labyrinth der Gesellschaft.

Wie aktuell die Themen der Essays angesichts rechtsradikal motivierter Morde sind, zeigen Passagen wie diese: „Der Führer fährt dem Suizid entgegen. Denn heute gehört uns

Deutschland. Sein Volk nimmt er mit. Und morgen die ganze Welt.“ In eindringlichen Worten und Bildern kämpft Klaus Katzenberger gegen Lüge, Täuschung und die Unfähigkeit, den Dingen auf den Grund zu gehen: „Ordnung der vielen, Metaphysik der Zahl. Tausendein immergleichem Stakkatoschritt, präzise wie eine Schussfolge.“ Die Wirklichkeit erscheint als Szenerie eines Albtraums, dem es entgegenzuwirken gilt: „Man nimmt dir Verantwortung ab. Gib sie nicht her. Millionen von Verantwortungen: jeder hat eine – seine.“ □

☞ Klaus Katzenberger

ENDZEIT SCHÄTZCHEN (ESSAYS)

Asku-Press, 168 Seiten, geb.

18,- € (D), 18,50 € (A), 32,40 sFr

ISBN 978-3-930994-27-4

